

SS 1858

2013 003

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Braunschweigisches Magazin.

16^{tes} Stüd.

Donnabends, den 17^{ten} April 1858



A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Sommerhalbjahre
von Ostern bis Michaelis 1858 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

B o r b e r i c h t.

Wir haben die traurige Pflicht, einen Verlust an Lehrkräften, welche das Herzogliche Collegium Carolinum neuerdings erlitten, auch hier zur Anzeige zu bringen. Der Professor extraord. Dr. Brandes wurde nach einer schweren Krankheit am 6. Februar d. J. seinem Wirkungskreise durch den Tod entrückt. Bald nach Michaelis 1822 zur Uebernahme des Unterrichts in der Englischen und Spanischen Sprache am Carolinum berufen, wurde er im Winter 1827/28 zum Professor extraord. ernannt; im Michaelis 1828 trat er den Englischen Sprachunterricht an den Professor extraord. Thomas Collins Vanfield ab und gehörte von der Zeit an nur noch als Lehrer der Spanischen Sprache unserer Anstalt an. Als solcher theilte er seit Michaelis 1835 seine Thätigkeit zwischen der humanistischen und mercantilen Abtheilung. —

S
DE
A
601

Unsere Studirenden haben sich der Mehrzahl nach durch regelmäßigen Besuch des Unterrichts, häuslichen Fleiß, wissenschaftliches Streben, gute Fortschritte und ein gesittetes Betragen auch in dem verwichenen Semester hervorgethan.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrathe Eigner, dem Hofrathe Dedekind, als Vorstand der ersten und dritten, und dem Schulrathe und Professor Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Grundsätze der christlichen Sittenlehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. *Sy* wird fortfahren, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr das Buch *Hiob* zu erklären.

3. Alte Klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Professor Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr *Plato's Gastmahl*, und

in zwei näher zu verabredenden Stunden *Herodot* lesen.

Der Professor *Werner* wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die *Satiren* des *Juvenal* und die *Oden* des *Horaz* in Auswahl erklären, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden *Sallust's Jugurtha* zu Ende lesen und später zu *Cicero's Tusculanen* übergehen.

Der Oberlehrer Dr. *Dürre* wird des *Euripides Iphigenia in Tauris* am Mittwoch und Sonnabend von 7 bis 8 Uhr, und

des *Tacitus Annalen* (B. I.) am Mittwoch und Freitag von 12 bis 1 Uhr lesen.

Der Oberlehrer *Sack* wird Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr des *Demosthenes Dlynthische und Philippische Reden* (Ausgewählte Reden des Demosthenes, erklärt von Anton Westermann, erstes Bändchen), und

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr des *Livius Römische Geschichte* (B. XXI.) erklären.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, so wie auch metrische Versuche in beiden Sprachen, zur Correctur angenommen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Assmann* wird in drei noch näher zu verabredenden Stunden Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen und freien Vorträgen geben, und mit der Lectüre und Erklärung von *Goethe's Faust* Mittheilungen über unsere klassische Literaturperiode verbinden.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird in zwei zu verabredenden Stunden Französische Grammatik für Ungeübtere, nach eigenen Hesten, und für Geübtere (nach Borel), verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr wird er *Notre Dame de Paris* von Victor Hugo, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden ausgewählte Comödien von Scribe und Andern erklären.

Zur Conversation und freien Vorträgen in Französischer Sprache bestimmt er Dienstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr Abends.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Italienische Grammatik (Fornasari-Verce) wird der Professor Dr. Sy in zwei den Zuhörern convenirenden Stunden vortragen, und

Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Abends wird er Ariosto's *Orlando furioso* erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr König Lear von Shakespeare erklären,

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Dickens' *Hard Times* lesen,

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Grammatik lehren und einen Deutschen Schriftsteller übersetzen lassen, und

mit den weniger Geübten in zwei näher zu verabredenden Stunden grammatische Übungen vornehmen und Anleitung zum Schreiben und Sprechen geben.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Geographie und Statistik der Europäischen Großstaaten, und

in zwei, noch näher zu verabredenden Stunden die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Europäischen Staatensystems seit dem Jahre 1789, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Geschichte der Braunschweigischen Lande vortragen.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

Denjenigen Studirenden, welche sich der Rechtswissenschaft widmen wollen, wird er die Institutionen Justinian's in zwei näher zu bestimmenden Stunden erklären.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.**A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.****1. Mathematische Wissenschaften.**

Der Professor Schleiter wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 10 bis 11 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche, vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Übungen auf dem Felde verbinden, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Weitere Übungen in den Arbeiten der praktischen Geometrie, wie sie von dem Bau- und Maschinenbau-Ingenieur, dem Feldmesser, Forstmann, Landwirth u. gefordert werden, wird mit den dazu genügend vorgebildeten Studirenden der Bauconducteur Köllsch Sonnabends und zu anderen passenden Zeiten anstellen.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach seinen »Grundlehren der Arithmetik und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838« an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie u. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höhern Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor Ahlburg wird den ersten Theil der beschreibenden Geometrie, (die Lehre von den Projectionen, Entwicklung der Flächen, Durchdringung der Körper u.) Dienstags und Mittwochs von 3 bis 5 Uhr, und

den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie (Anwendungen auf Perspective, Construction der Schatten u.) Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen, und die damit verbundenen Zeichenübungen beaufsichtigen.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die erste Hälfte der Experimentalphysik, nach Müller's »Grundriß der Physik etc.« (Braunschweig bei Vieweg) an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, und

die Meteorologie und Klimatologie Dienstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird den zweiten Theil der allgemeinen Chemie, nämlich die Fortsetzung der Chemie der Metalle und die organische Chemie mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Forst- und Landwirth, Pharmaceuten und Mediciner und mit Einschluß des chemischen Theils der Pflanzen- und Thier-Physiologie, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die analytische Chemie in zwei noch näher zu verabredenden Stunden vortragen, und

ein Repetitorium über Chemie in einer mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunde anstellen.

Der Professor Dr. Blasius wird die Geologie, einschließlich der Petrefactenkunde, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der reichhaltigen Sammlung der Anstalt von Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacten, vortragen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung der botanischen Gärten des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts und des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums etc. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen in botanischer, geognostischer und auch zoologischer Hinsicht wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Professor Brandes, wie bisher, unterrichten, und dabei während seiner Abwesenheit durch den Maler Nickol vertreten werden.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Gypsiren wird der Inspector Howaldt Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verkünden.

Das für diesen Unterricht eingerichtete Local wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor Scheffler wird den zweiten Theil der Mechanik, die Statik und Dynamik fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, einschließlich der Lehre von den einfachen Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung auf den Maschinenbau und die Ingenieurkunst, an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr, und Donnerstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Zeichnen, Construiren und Entwerfen von Maschinen an den drei ersten Wochentagen von 11 bis 1 Uhr, und den beiden folgenden Tagen von 12 bis 1 Uhr leiten.

2. Chemische Gewerbe und Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

die chemisch-technischen Arbeiten im Laboratorio mit besonderer Berücksichtigung des künftigen Berufs jedes einzelnen Studirenden, so wie

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen etc. umfassen, an denselben Tagen, vorzugsweise von 12 bis 1 Uhr leiten.

Das chemische Laboratorium ist für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet und steht während dieser Zeit unter der Aufsicht des Assistenten Kubel, welcher die Studirenden bei ihren Arbeiten stets mit Rath und That unterstützen wird.

3. Landwirthschaft.

Der Professor Müller wird die Theorie des Ackerbaues, welche von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

den Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr, und

die landwirthschaftliche Buchführung Mittwochs von 9 bis 10 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Assessor Dr. Quidde wird die Lehre von den Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 2 bis 3 Uhr,
die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausfaugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird wöchentlich in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor *Ahlburg* wird den zweiten Theil der Hochbaukunde (Bauconstructionslehre; Constructionen in Stein, Holz und Eisen u.) an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr,

die Lehre vom Brücken- und Wasserbau an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr,

die Lehre von den Baukosten-Anschlägen Donnerstags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und

die mit seinen Vorträgen verbundenen Uebungen im Bauzeichnen leiten.

Der Bauconducteur *Köllsch* wird die Uebungen im Bauconstructionszeichnen und Entwerfen von Bauprojecten an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr beaufsichtigen.

Der Professor *Wanstrat* wird über die Aesthetik der Baukunst Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Vorträge halten,

die Uebungen im architectonischen Zeichnen und Entwerfen Montags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr leiten und beaufsichtigen, und

die fortgeschrittenen Zuhörer Sonnabends in architectonischen Concurss-Arbeiten üben.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr,

die Lehre von der Forstbenutzung und Forsttechnologie Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre vom Forstschutz und die Naturgeschichte der Forstinsecten Dienstags von 11 bis 12 Uhr, und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Außerdem wird er mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Niddagshausen in dem Forstorte Buchorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Pflanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach *Erdmann's* Grundriß der allgemeinen Waarenkunde weiter bearbeitet, vortragen, und damit

Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und sonstige praktische Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet verbinden.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. *Süpke* wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr und in zwei noch zu verabredenden Stunden.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbesessenen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung ertheilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer *Niemeyer* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Abends Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz nach *Bréon* geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei näher zu verabredenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Rudger's Deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drehseln Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterricht in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reithahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examinieren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Ausnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatriculirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatriculirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 20 Groschen an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatriculirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatriculirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Cassé des Carolinum und 20 Groschen Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatriculiren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 10 Groschen an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 15. April festgesetzt.

